

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Vorsitzender: Herbert Redmann, 1 Berlin 46 (Lankwitz), Seydlitzstr. 31a. Tel. 73 79 87
Geschäftsstelle: Helene Neitzel, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Manteuffelstr. 23. Tel. 76 68 87
Pressewart: Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 73 71 30
Kassenwart: Dieter Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstr. 30. Tel. 77 21 56

Postscheckkonto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Postscheckamt Berlin West Nr. 102 89

Der Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V. ist ein Verein des Berliner Turnbundes im Deutschen Turner-Bund (DTB). Er ist außerdem Mitglied folgender Fachverbände des Sport-Verbandes Berlin: Berliner Leichtathletik-Verband, Berliner Schwimm-Verband, Berliner Basketball-Verband, Handball-Verband Berlin.

Nr. 7

Berlin, Juli 1964

44. Jahrgang

Der Spruch: Ja, in Rosen steht die Welt,
aber ahnungsang
rauschet durch das Ährenfeld
schon ein fremder Klang.

Bald ertönt der Erntereigen,
und die Vögel werden schweigen!
Ach wie bald, dann liegst du weit,
o du schöne Rosenzeit!

Heinrich Seidel

Männerturnen - ein Sorgenkind?

Als Turnvater Friedrich Ludwig Jahn im Jahre 1811 einen Turnplatz in der Hasenheide eröffnete, entsprach es seinem lange gehegten Herzenswunsch, als Gymnasiallehrer in Berlin der jungen Generation seiner Zöglinge die Erkenntnis der alten Römer „mens sana in corpore sano“ (gesunder Geist in gesundem Körper) nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu vermitteln. Er wollte zunächst den kleinen Kreis seiner Gymnasiasten zu größerer Gelenkigkeit und Geschmeidigkeit des Körpers und somit zur Gesunderhaltung der Organe verhelfen, um nach Möglichkeit dadurch gleichzeitig das geistige Niveau der jungen Menschen aufwärts zu steigern. Es beflügelte ihn der Gedanke, daß dies nur durch trainingsmäßig durchgeführte Körperbewegungen möglich sei. Deshalb wollte er in erster Linie und mit bewußter Bevorzugung das Gerätturnen lehren, weil diese Art von Leibesübungen in hohem Grade geeignet ist, harte Muskeln zu schaffen und die Körperhaltung zu straffen. Daneben aber wollte er jede andere sportliche Betätigung heranziehen, wie z. B. das Ballspiel, das in den zahlreichen Variationen der Jetztzeit damals allerdings noch nicht bekannt war, das Schwimmen, das Wandern usw. Bei der Durchführung seines Vorhabens ließ er sich durch nichts beirren, auch nicht dadurch, daß er 1819 von verblendeter Obrigkeit als „Demagoge“ verhaftet und vorübergehend Festungshaft ihm auferlegt wurde. Als sicher darf man annehmen, daß er im Geheimen gewünscht und erhofft hat, daß seine Idee einmal in weiten Kreisen zum Nutzen der Gesunderhaltung von Leib und Seele vieler Menschen ausgewertet werden möge. Das bezeugen seine öffentlich gehaltenen Vorträge und seine Bücher, wie z. B. „Deutsche Turnkunst“, „Deutsches Volkstum“. Bestimmt aber hat er nicht geahnt, daß bis in den äußersten von Menschen besiedelten Winkel unseres Planeten sein Name bekannt werden, und daß er als „Turnvater Jahn“ unsterblich in die Geschichte aller Zeiten eingehen würde.

Leider wird in jüngster Zeit bei vielen Turnvereinen beobachtet, daß das Schwergewicht in den einzelnen Sportarten sich zuungunsten des Gerätturnens verlagert hat. Gewiß ist jede andere Sportbetätigung leichter zu erlernen, amüsanter und ungefährlicher als das Gerätturnen, und Kameradschaft und Geselligkeit werden hier wie dort in gleicher Weise gepflegt und gefördert. Die Wichtigkeit von Sport und Spiel bleibt hierbei selbstverständlich unangetastet und soll nicht etwa unterschätzt werden. Aber das Gerätturnen war nun einmal von seiner Geburtsstunde an, wie schon oben erwähnt, das von Jahn bevorzugte Lieblingskind, das in der Folgezeit durch neuerfundene Geräte wie Trampolin, Rhönrad und ebenso durch die vervollkommnete Leicht-

athletik sich äußerst interessant und prächtig entwickelt hat. Es ist also verständlich, wenn man sich um die Zukunft des Gerätturnens bei zunehmendem Desinteresse Sorge macht. Die Berliner Turnzeitung hat an den Kopf ihrer Mai-Ausgabe den Satz gestellt: Wer alles schwarz sieht, sieht nichts mehr. Ein aufmerksamer Leser wird, wenn er ins Innere desselben Blattes schaut, jedoch feststellen können, daß man sich im Deutschen Turnerbund mit dem „Sorgenkind Männerturnen“ sehr eingehend beschäftigt, und daß auch die deutsche Turnpresse über Stärkung und Ausbau der turnerischen Substanz eifrig diskutiert. Aber setzen wir die schwarze Brille ab, und tauschen wir sie mit der rosafarbenen aus! Noch ist nichts verloren, bleiben wir also optimistisch!

Richard Boock

Turnbruder Richard Boock hat mit vorstehendem Beitrag ein Beispiel gegeben, wie man auch mit fast 87 Lebensjahren noch über ein Problem nachdenken kann. Eine erfreuliche Mitarbeit, für die die Schriftleitung dankbar ist und sie zum Nacheifern empfiehlt.

HW

TERMINKALENDER (bitte sofort im Taschenkalender vormerken!)

1. 7. Abendwettkämpfe für Sprung und Wurf, BSV 1892
4. 7. Istaf
5. 7. Fünfkampf-Mannschaftskampf beim TSV Tempelhof-Mariendorf, Friedrich-Ebert-Stadion, Bosestr., 9 Uhr
- 8./12. 7. Berliner Leichtathletik-Meisterschaften
10. 7. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
11. 7. DMM-Runde bei TuS Neukölln (Männer und Frauen)
19. 7. Wettkämpfe ABC-Vereine bei Tegeler Forst, 15 Uhr
24. 7. Vergleichskampf Jugendauswahl Ansbach—Südwest—①
26. 7. Leichtathletik-Sportfest des ①, Stadion Lichterfelde, 15 Uhr
- 1./2. 8. Berliner Junioren-Meisterschaften
14. 8. Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle, 19.30 Uhr
15. 8. Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe
30. 8. Jugendsportfest des ①, Stadion Lichterfelde, vorm.

Sportfest am 26. Juli - Großereignis im ①

Nach dem Kräftenessen mit den Freunden aus Trostberg beim Anturnen, dem Vergleichskampf mit den Freunden aus Bad Reichenhall und Frankfurt am 30. Mai und unserem Schülersportfest am vergangenen Wochenende nun der vierte diesjährige Paukenschlag der Leichtathleten: das Sommersportfest für Männer und Frauen am Sonntag, dem 26. Juli, im Stadion Lichterfelde. Beginn: 15.00 Uhr.

Wieder ist nach den Berliner Meisterschaften den Urlaubsrückkehrern und den Daheimgebliebenen mitten in der allgemeinen Urlaubszeit die Gelegenheit zu einem Wettkampf in unserer schönen Anlage gegeben. Laufwettbewerbe, die nicht bei jedem zweiten Sportfest ausgeschrieben

werden, sowie „tribünennahe“ technische Übungen sollen für einen den Zuschauern interessanten Nachmittag sorgen.

War bereits im vorigen Jahr unser Sommersportfest ein Fest und Treffen der Berliner Leichtathletikfamilien, bei dem Vater oder Mutter ihr Können vor den nahen Familienangehörigen unter Beweis stellten, so wird auch diesmal die ①-Familie sich nicht die Gelegenheit entgehen lassen, der Spannung und dem Fluidum eines derartigen Treffens zu folgen. Wir sind sicher, daß jeder, der Leichtathletikveranstaltungen sonst nur vor dem Fernsehschirm zu verfolgen pflegt, unser Sportfest „vor der Haustür“ nicht versäumen wird, um einen Eindruck von dem Reiz und der Atmosphäre einer derartigen Veranstaltung zu gewinnen.

Und noch eine Besonderheit: Zu dem Wesen unseres Sportfestes gehört es, den älteren Sportlern unserer Familie eine Wettkampfmöglichkeit zu geben. Alle Alterssportler — Jahrgang 1932 und älter — können in der jeweiligen Altersklasse — bis 36, bis 40, bis 45, bis 50 und über 50 Jahre — im Wettstreit mit Gleichaltrigen einen Dreikampf, bestehend aus 100-m-Lauf bzw. 75-m-Lauf, Weitsprung und Schleuderball — durchführen. Die Ausschreibung ist so gehalten, daß alle Alterssportler daran teilnehmen können. Deshalb sind alle älteren Handballer, Faustballer, Prellballer, Basketballer, Turner und Schwimmer unseres Vereins aufgerufen, sich an diesem Wettbewerb zu beteiligen. Wer teilnehmen will, wird gebeten, sich bis einschließlich Freitag, dem 17. Juli, schriftlich oder fernmündlich unter Angabe des Geburtsjahres bei Jürgen Plinke, 1 Berlin 46, Siemensstraße 45 a, Tel. 77 08 49, zu melden.

Uns bleibt nun noch der Wunsch auf günstiges Wetter und die Erwartung auf ein Wiedersehen am 26. Juli im Stadion Lichterfelde!

Jürgen Plinke

Kurz - aber wichtig!

Der Vereinskassenwart Dieter Wolf

ist in der Zeit vom 24. Juni bis 18. Juli verreist. Dringende Kassenangelegenheiten erledigt in dieser Zeit die Geschäftsstelle (Helene Neitzel), Manteuffelstraße 23 II.

Eine erfreuliche Spende

wurde uns vom Vater eines Mitgliedes (ohne Namensnennung!) zur Verwendung für unsere ①-Kinder übergeben. Auch solche „passive Mitgliedschaft“ ist aner kennenswert. Wir danken recht herzlich, Max!

Die nächste Ausgabe des „SCHWARZEN ①“

erscheint wegen der Ferien erst am 1. September, und zwar als Doppelnummer August/September. Einsendeschluß für Beiträge (z. B. Ferien-Berichte) ist der 15. August, doch können selbstverständlich schon vorher alle anfallenden Beiträge der Schriftleitung eingesandt werden. Sie kann dann schon vorarbeiten.

Neue Druckerei für „Das SCHWARZE ①“

Wie in der letzten Ausgabe zu lesen war, kann Turnbruder Puchelt die Vereinszeitung nicht mehr drucken, weil er seinen Betrieb aufgeben muß. Schon die Juni-Ausgabe wurde von der Buchdruckerei A. Henckel, Berlin 41 (Friedenau), Handjerystraße 63, Tel. 72 37 18, hergestellt,

Zenker zieht Sie sportlich an

Zenker

Am Rathausplatz Berlin-Steglitz
Schloß- Ecke Albrechtstraße 131
Ruf 72 19 68 · 72 19 69

Besseres Aussehen



MOLTKESTR. 1
(AM S-BHF BOTAN. GARTEN)
Lieferant aller Kassen ♦ 76 35 07

verleiht eine fachgerecht angepasste, modische Brille von

OPTIKER



JÄGER

die auch unsere Festschrift zum 75jährigen Vereinsjubiläum so ansprechend druckte. Wir glauben, daß unser „SCHWARZES ①“ hier in den besten Händen ist und daß unsere Mitglieder sich über Inhalt und Äußeres freuen. Daß auch private und Familien-Drucksachen gut hergestellt werden, soll eine Empfehlung an unsere Mitglieder sein. Wir wünschen uns mit der Druckerei Henckel mindestens eine ebensolange Zusammenarbeit wie mit Oskar Puchelt.

Für die Sportabzeichen-Abnahme

haben unsere Kameraden Jürgen Plinke und Manfred Portzig die Prüfungsausweise erhalten. Es besteht also für alle ①-Mitglieder die Gelegenheit, im Lichterfelder Stadion die Bedingungen für den Erwerb des Sportabzeichens zu erfüllen. Wir würden gern recht viele Namen von Sportabzeichen-Erwerbern veröffentlichen.

„Deutsches Turnen“

die Deutsche Turnzeitung des DTB, hat wieder einmal einige Zeilen aus dem „SCHWARZEN ①“ als bemerkenswert zum Abdruck gebracht, worüber wir uns freuen können. Sie schreibt: „Ein Berliner ging nach Frankfurt und schreibt seinem Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887: ... Meine Umsiedlung hat auch traurige Seiten. Dazu gehört der Abschied von Berlin und meinem Verein. Ich möchte mich bei Dir als Vorsitzenden und bei allen Kameraden dafür bedanken, daß es mir im Laufe meiner Mitgliedschaft möglich war, mich geistig und menschlich zu bilden.“

Liebe Jugendliche, Schülerinnen und Schüler!

Die Ferienzeit naht heran und jeder freut sich auf die Wochen der Freizeit. Viele werden während der Ferien verreisen, aber mancher wird diese Zeit in Berlin verbringen. Ihnen und denen, die noch nicht sofort in Urlaub gehen oder bald zurückkommen, sei der Hinweis gegeben, daß auch während der Ferien der Trainingsbetrieb dienstags und freitags ab 18.00 im Stadion Lichterfelde aufrechterhalten bleibt. Wenn sich auch weniger an den Übungsabenden beteiligen, so hat dies doch den großen Vorteil, daß sich die Betreuer viel eingehender mit dem einzelnen beschäftigen können und somit — viel mehr als sonst möglich — den individuellen Trainingswünschen und -möglichkeiten entsprochen werden kann. Kommt also auch während der Ferien zum Training, wenn Ihr in Berlin seid!

Auch die Geschäftsstelle macht mal Pause

Vom 16. bis 31. Juli ist die Geschäftsstelle geschlossen, da Helene Neitzel sich eine wohlverdiente Urlaubsreise gönnt.

①-Familie möchte Anteil nehmen

Die Schriftleitung ist bemüht, möglichst alle „Familien“-Ereignisse im ① zu erfassen und sie den Mitgliedern zu vermitteln. Schon oft wurde darauf hingewiesen, daß dazu die Mithilfe aller notwendig ist, auch der jeweils Betroffenen. Abteilungsleiter, Übungsleiter, Mannschafts- und Riegenführer müssen darauf bedacht sein, besondere Ereignisse ihrer „Schäflein“, wenn sie davon Kenntnis erhalten, der Geschäftsstelle oder der Schriftleitung bekanntzugeben, damit gebührend und rechtzeitig entsprechende Würdigung erfolgen kann. Also, ob Heiraten, Geburten, Ehejubiläen, Geschäftsjubiläen, Verlobungen oder schwere Erkrankungen, Krankenhausaufenthalte bzw. gar Todesfälle in der Familie sind es wert, mit Anteilnahme im „SCHWARZEN ①“ erwähnt zu werden. Natürlich müssen die Mitglieder selbst solche für alle interessanten Ereignisse bekanntgeben, wenn sie erwarten, daß der Verein als „Familienoberhaupt“ ihrer gedenkt. Unser „Nachrichtendienst“ klappt zwar ganz gut, doch alles kann auch die beste Spürnase nicht riechen!

Echo für das Ohr des Wanderwartes

Der Beitrag der Juni-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ mit dem Titel „Wandern wir genug?“ war mir sozusagen aus der Seele gesprochen. Ich habe seit meinem Beitritt zum ① zweimal mit

Gardinen Artur Karau Teppiche

Linoleum — Stragula — Sisal- und Kokosläufer — Wachstuche

Möbel und Polstermöbel — Eigene Werkstätten

Fernruf 73 25 58

Lichterfelde West, Hindenburgdamm 88 nahe Augustastraße

Trinkt HERVA

Georg Hillmann

Bäckerei, Konditorei und Café (seit 1931)

empfiehlt sich zur Herstellung und zum Versand aller Back- und feinsten Konditorwaren

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a / Tel. 73 37 66

meinen Kindern eine Wanderung mitgemacht, die vom Wanderwart Werner Wiedecke angeführt wurde, und kann nur sagen, daß ich es jedesmal wunderschön fand. Ich würde gern öfter mitwandern als nur zweimal im Jahr und schließe mich dem Ruf an: Wandern so oft es geht und in jeder Jahreszeit!

Ingeborg Scheibe

Ferienfahrten unserer Sportjugend

Die von der „Sportjugend im Sportverband Berlin e. V.“ alljährlich während der Schulferien durchgeführten Erholungsfahrten erfreuen sich auch in unserem ① immer größerer Beliebtheit, insbesondere mit Ziel Heiligenhafen, an der Ostsee gelegen. Allein für die Zeit vom 15. bis 28. 7. haben sich insgesamt 38 Schüler und Schülerinnen gemeldet, die unter Leitung von Tschw. Irmgard Demmig und Tschw. Erika Tischer am 14. Juli die Fahrt mit Bus nach Heiligenhafen antreten, um zwei volle Wochen im schönen Zeltlager der Sportjugend zu verleben. Den beiden genannten Turnschwestern stehen weiter als Betreuer vom ① zur Seite: Tschw. Brigitte Thiel und Kamerad Bernhard Schroeder.

An der anschließenden Fahrt vom 29. 7. bis 11. 8. nehmen weiterhin 10 Schüler und Schülerinnen teil, deren Betreuung unsere Tschw. Brigitte Thiel übernehmen wird, welche als Sport-Studentin vier Wochen vom Sportverband als Betreuerin eingesetzt ist.

Bei einem kürzlich durchgeführten „Elternabend“ für die Heiligenhafen-Fahrer sprachen Tschw. Irmgard Demmig und Erika Tischer über die Durchführung der Fahrt und den Aufenthalt im Ferienlager. Farb-Dias zeigten schöne Ausschnitte vom Zeltlager selbst, vom Badeleben und den Schönheiten der See. Das Programm für den zweiwöchigen Aufenthalt ist reichhaltig und Tschw. Tischer wird — wie bereits im vorigen Jahr — mit einigen ihrer Ferienkinder einen Ausflug nach Dänemark (Kopenhagen) unternehmen. Die Eltern haben sich sicher überzeugt, daß ihre Kinder unter Leitung unserer bewährten und vom Sportverband anerkannten Betreuer bestens aufgehoben sind.

Weiterhin wird unser Vereinsjugendwart, Manfred Portzig, wie im vorigen Jahr mit einigen Jugendlichen vom ① und weiteren aus anderen Vereinen wiederum nach Warmensteinach (Fichtelgebirge) fahren. In vielen Wanderungen wird er seinen Jugendlichen einen Teil unseres schönen deutschen Vaterlandes zeigen.

Allen Ferienfahrten wünschen wir schöne Urlaubstage bei bestem Sommerwetter, eine gute Hinfahrt und glückliche Heimkehr. „DAS SCHWARZE ①“ erwartet nach der Fahrt recht viele Berichte über die Erlebnisse im Ferienlager. Die Betreuer haben wohl schon die nach den Fahrten sicher begeisterten jungen „Berichterstatter“ ausgewählt.

Nl.

TURNABTEILUNG Leitung: Bernhard Lehmann, Zehlendorf, Am Lappjagen 20, 811 13 94

Das Wertungsturnen der Schülerinnen und Schüler

am Sonntag, dem 14. Juni, war ein voller Erfolg, obwohl es aus Zeitmangel nicht im „SCHWARZEN ①“ angekündigt werden konnte. Trotz der hochsommerlichen Hitze (die Halle war im Gegensatz zu draußen angenehm kühl) waren 32 (!) kleine Turnerinnen und Turner zum Wettkampf angetreten.

Turnbruder Peter Spemann hatte alles mustergültig vorbereitet, sämtliche Gerätekampfrichter waren zur Stelle, ebenso das Gerätekommando, das wieder die Jugendfreunde der Prellballgruppe stellten.

Während die Mädchen mit 26 Teilnehmerinnen antraten, hatten nur 6 Knaben den Mut, den Wettkampf zu bestreiten.

Es wurde jeweils an vier Geräten geturnt. So konnte sich der Wettkampf in knapp 2 Stunden abwickeln und schon 5 Minuten nach der letzten Übung konnten die Siegerschleifen ausgegeben werden. In der Mehrzahl wurden ganz ausgezeichnete Leistungen gezeigt. Der Beifall der sehr

zahlreich anwesenden Eltern, der Mitkämpfer und Mitkämpferinnen belohnte manche feine Übung.

Wie hoch der Ausbildungsstand bei den Mädchen ist — die Jungen traten ja nur mit 6 Teilnehmern an —, beweist am besten, daß in der A-Gruppe von 9 Mädchen 7 die zum Siege notwendigen Punkte erturnten; in der B-Gruppe sogar alle 5 Mädel. In der Anfängergruppe D erreichten 3 die notwendigen Punkte.

Die Knaben turnten ebenfalls ganz ausgezeichnet und erhielten bis auf einen die Siegerschleife. In der A-Gruppe der Mädchen konnte Angelika Herr am Barren und bei den Knaben Albrecht Bettermann für seine Bodenübung die Höchstpunktzahl, eine Zehn, erhalten!

Die Ergebnisse:

Mädchen: Gruppe A 1. Karin Koch 61,50 P.; 2. Angelika Herr 60,00 P. und Marianne Walter 60,00 P.; 3. Gabriele Weiß 59,00 P.; 4. Angelika Stege 58,50 P.; 5. Renate Hübner 57,00 P.; 6. Sabine Bierast 56,00 P. — Gruppe B 1. Sabine Theis 36,50 P.; 2. Evelyne Schubert 35,50 P.; 3. Evelyne Hammel 34,50 P.; 4. Christine Härtel 33,00 P.; 5. Gabriele Krawietz 32,00 P. — Gruppe D 1. Jutta Nowarra 25,50 P.; 2. Sabine Hämiche 24,50 P.; 3. Imke Ohm 23,50 P. — Knaben: Gruppe A 1. Albrecht Bettermann 66,00 P.; 2. Helmut Pohl 65,50 P. — Gruppe B 1. Klaus Bettermann 33,50 P. — Gruppe C 1. Reinhard Dehn 33,00 P.; 2. Manfred Wodtke 32,00 P.

Abschließend sprach der Leiter der Turnabteilung den Wettkämpfern und Wettkämpferinnen seine Anerkennung für ihre guten Leistungen aus. Besondere Anerkennung für Peter Spemann, dem turnerischen Leiter, sowie auch den Kampfrichtern und dem Gerätekommando für ihre selbstlose Mitarbeit. B. Lehmann schloß in der Hoffnung, daß sich im Herbst noch mehr Wettkämpfer, vor allem auch Knaben, zum Geräte-Wettkampf melden mögen.

Gaubildung im Berliner Turnerbund

Um die Kleinarbeit im BTB auf kleinere Gruppen verteilen zu können, wurde der BTB in einzelne Gaue unterteilt, die einzelne Berliner Bezirke umschließen.

Der für den ① zuständige Gau umfaßt die Bezirke Steglitz und Zehlendorf. Ihm gehören alle hier beim BTB gemeldeten Turnvereine an. Am 4. 6. waren leider nur 4 Vereine (!) der beiden Bezirke erschienen, um den neuen Gau IV des BTB zu gründen. Leider fehlten die weiteren

Aussteuerväsche



...Wäsche für's Leben

in
modischen Dessins
und
guten Qualitäten
vom Textilkauflhaus

Kurz

Lichterfelde W, Drakestr. 32

Ecke Gardeschützenweg

Moderne Gardinen für das gemütliche Heim

Vereine, die wohl die Scheu vor einer eventuellen Mitarbeit im neuen Gebilde fernbleiben ließ. Landesoberturnwart Erich Thierbach leitete die Versammlung und hielt einen Vortrag über Sinn und Zweck der neuen Gaue.

Zum Vorsitzenden des Gau IV wurde Turnbruder Heinz Giehmann von der TSG Steglitz, zu seinem Stellvertreter Turnbruder Bernhard Lehmann vom ① gewählt. Gaubertturnwart wurde Turnbruder Karl Raack von der TSG Steglitz. Dann haperte es. Weitere Mitarbeiter fehlen noch. Der ATV will den Turnbruder Luchmann als Jugend-Turnwart gewinnen.

Sinn und Zweck des neuen Gebildes soll es sein, auf dieser kleineren Ebene ortsnaher Vereine vor allem Vorturnerlehrgänge und Übungsturnen abzuhalten. Weiter sollen nach Möglichkeit die An- und Abturnen im Gau IV gemeinsam durchgeführt werden, um eine größere Werbewirkung für unser Turnen zu erreichen. Bele.

Während der Ferien kein Kinderturnen

In der Ferienzeit vom 15. Juli bis zum 25. August bleiben die Turnhallen für alle Kinder geschlossen. Da die Mehrzahl der Kinder für einen Teil oder für die ganze Ferienzeit Berlin verläßt, tritt auch für die Leiter und Helfer eine Ruhepause ein. Wer in Berlin bleibt, kann und sollte sich auf dem Sportplatz oder auch im Sommerbad am Hindenburgdamm an den dafür vorgesehenen Tagen (siehe Übungszeiten und Übungsstätten des ①) betätigen. Hier tritt keine Pause ein. Allen ①-Kindern und ihren Eltern wünschen wir schöne Ferien und gute Erholung. Gleich nach Beginn des Schulunterrichts sehen wir uns dann in den Turnhallen wieder.

Alfred Rüdiger, Kinderwart

Wer will Vorturner, Gruppenleiter, Sporthelfer werden?

Wir beabsichtigen, im September einen Lehrgang für Vorturner, Gruppenleiter und Sporthelfer anlaufen zu lassen; wer Lust hat, daran teilzunehmen, gebe schon jetzt dem Leiter seiner Abteilung seine Meldung ab. Ich hoffe, daß das Interesse groß genug sein wird, den Lehrgang so wie geplant zur Durchführung zu bringen, der unserer Vereinsarbeit sehr förderlich sein dürfte.

A. Rüdiger

Mädchengruppe Süd

Als erfreuliche Auswirkung der Beitragserhöhung hat der Vereinsvorstand nun auch unserer Turngruppe eine Fachkraft zur Betreuung der 12—15jährigen Mädchen bewilligen können. Turnschwester Brigitte Thiel als Sportstudentin an der Pädagogischen Hochschule ist schon mehrere Jahre als Riegenführerin in der Kindergruppe West eingesetzt gewesen, und wir hoffen bei ihr unsere älteren Mädchen in guten Händen. ide

Hausfrauen- und Kindergruppe Süd

Für die Dauer der Sommer-Schulferien fallen in der Turnhalle Süd in meinen beiden Turngruppen die Übungsabende aus. Die Hausfrauen können während dieser Zeit an den Gymnastik-Abenden in der Tannenbergschule jeden Dienstag von 19—21 Uhr teilnehmen. Außerdem haben alle Hausfrauen und Kinder die Möglichkeit, sich in den anderen Sportarten, wie Schwimmen und Leichtathletik, zu betätigen (siehe Übungsstätten und -zeiten des ①). ide

LEICHTATHLETIK

Leitung: Jürgen Plinke, Lankwitz, Siemensstraße 45 a, 77 08 49

„Nun sind die schönen Tage in Berlin zu Ende“

Dies waren die bedauernden Abschiedsworte unserer Sportkameradinnen und Sportkameraden vom TSV 1862 Bad Reichenhall und SC Schwarz-Weiß Frankfurt, die Ende Mai zu einem Vereinsvergleichskampf mit den Leichtathleten einige Tage in Berlin waren. Am frühesten trieb es die Frankfurter nach Berlin, denn sie waren noch nie hier und wollten sich für den Wettkampf „akklimatisieren“. Nach einer Nachtfahrt haben sie schon am Mittwoch den Kurfürstendamm und die Zoo-Gegend unsicher gemacht, nachdem ihnen eine ausgedehnte Stadtrundfahrt auch in den Grunewald genügend Appetit gemacht hatte. Nach dem gemeinsamen Fernsehserlebnis des Fußballspiels Real Madrid gegen Inter Mailand fanden sie sich im „Big Apple“ wieder, um die steifen Glieder zu lockern. Da die Mannschaft einen Schlosser dabei gehabt haben muß — gleiches gilt auch für die Reichenhaller —, der die nötigen Dietriche zum Aufschließen der Jugendherberge gehabt hat — ich glaube, Sportfreund Jähnert hatte keinen Ärger in dieser Hinsicht —, war die ungetrübte Freude gesichert. Nach anstrengendem Besuchs- und Vortragsprogramm — das Land Hessen wollte nicht umsonst Geld für den Besuch geben — dann am Donnerstagabend „leichte Bewegungsübungen im Stadion Lichterfelde, anschließend unter Lich-

Trinkt HERVA

terfelder Begleitung schweres Training bei Kranzler, auf der Bowlingbahn, im Big Apple und Palais Madame sowie . . ., na, gehört auch nicht unbedingt in die $\textcircled{D}$ -Zeitung. Unsere Freunde aus Reichenhall kannten unser Rezept aus ihrem Besuch von vor zwei Jahren; sie ruhten sich nach ihrer Ankunft am Donnerstag aus bei einer Rundfahrt und einem Nachmittagsbummel und lagen um 10 Uhr im Bett. Einige sagten, sie seien vor Hunger ins Bett gefallen, denn der ungewohnten Kartoffeln seien zuviel und des Fleisches zuwenig gewesen. Über Fleischmangel konnten sich dagegen die Schwarz-Weißen nicht beklagen, denn nach anstrengendem Tag ging es abends in den „Packesel“; die Schönheitstänzerinnen in diesem Theaterstück haben sie von den Sitzen gerissen, denn so etwas gäbe es in Frankfurt noch nicht einmal in den einschlägigen Nachtlokalen zu sehen. Die Bruckner, Wieser und Co. machten jedoch den Freitag zum Frei-Tag und sonnten sich den ganzen Tag am Wannsee; der helle Strand hat sie so geblendet, daß sie eine Berliner „Fleischschau“ unterlassen haben. „Was ihr wollt“ war die Abenddevise zum Preis von 12,— DM pro Platz.

Am Sonnabendnachmittag stieg dann der Vergleichskampf. Dank der markigen Stimme des Leichtathletenchefs und seiner liebevollen Mahnungen an die Aktiven — Hammelherde, Frösche, Eierköpfe, lahme Enten, faules Volk — konnte bei gutem, sonnigem Wetter und sommerlichen Temperaturen die Veranstaltung innerhalb des Zeitplanes abgewickelt werden, denn um 18 Uhr wollten die Handballer das Punktspiel gegen die Füchse bestreiten. Dadurch wurde leider der Wettkampfausklang ein wenig gestört. (Hätte sich beim Handballverband nicht die Verlegung um eine halbe Stunde erreichen lassen?). Schade. Bei den Männern gewannen die Reichenhaller erwartungsgemäß klar. Chancen hatten wir uns bei den Frauen ausgerechnet, obwohl wir im Vorjahr im wahrsten Sinne des Wortes nur um Brustbreite durch den Staffelerfolg gewonnen hatten. Die Reichenhallerinnen hatten sich jedoch an den entscheidenden Stellen erheblich verstärkt und blieben somit klar vorn. Männer- wie Frauenmannschaft des $\textcircled{D}$ wurden „dritter Sieger“ jedesmal hinter der TiB, obwohl einige erfreuliche Leistungen und eine DMM-Männerpunktzahl von 10 915 Punkten als Nachkriegsrekord registriert werden konnten.

Am Abend zeigte sich, wer die meisten Kraftreserven hatte und noch einen Kampf bestreiten konnte: die „letzten Sieger“ waren die eifrigsten auf dem Frühlingsball bei tropischen Temperaturen im Haus der Wirtschaft. Die Kid-s Kin-Combo zwang mit ihrer unüberhörbaren Rhythmik, ihrem scharfen „beat“ und ihrer starken Klangfarbe die Teenager und Twens auf die Tanzfläche und die anderen an die Bar, wo jeder das Gewünschte fand. Im kleinen Saal fand unterdessen eine Twist-Slop-Hully-Gully-Super-Schubber-Schaffe statt, die den letzten Rest von Kraft und den letzten Tropfen Wasser aus dem Körper holte. Während unsere bayrischen Gäste nach dem ersten Gang des Abendessens weiterer lukullischer Genüsse harrierten — erst später stellte sich heraus, daß sie alle bekommen hatten, was sie bestellten —, reifte im Saal ein Frankfurt-Berliner Marathon-Ausscheidungstanz heran. Kopfschüttelnd und schweißtriefend sah man die Reichenhaller sich in der frischen Luft ergehen. Ich halte es jedoch für eine üble Nachrede, daß sie nicht gewußt hätten in Berlin, ob noch Tag oder schon Abend oder bereits Morgen ist, weil sie den geringen Temperaturunterschied nicht gewöhnt seien.

Am Sonntag waren denn die meisten Helden müde, insbesondere unsere Hessen von ribb' de Bad', denn sie machten sich schon mittags aus dem Staube in Richtung Heimat. Ich habe den Eindruck, sie müssen immer noch ausschlafen, denn sie haben sich bis heute noch nicht wieder gemeldet . . . Bei den Solenstädtern dagegen zeigten sich Steherqualitäten — Kunststück, wenn man mit den Hühnern schlafen geht — am Sonntag noch bei Besuchen von Sehenswürdigkeiten unserer Stadt und abendlichen Theaterbesuchen.

Zu schnell gingen die Tage wohl allen Beteiligten zu Ende. Unsere Taktik, Gastmannschaften durch die Verlockungen der Großstadt entscheidend zu schwächen, hat sich nur teilweise bewährt; trotzdem hat wohl jeder einen Eindruck von unserer Stadt, ihren Eigenheiten und ihren Problemen mitgenommen. Wir glauben, eine alte Freundschaft erneuert und eine neue geschlossen zu haben. Wir danken den Gastmannschaften für ihren Besuch, ihr Interesse und ihre Aufgeschlossenheit und freuen uns auf die Rückkämpfe.

DAS SPEZIAHAUS FÜR

Jeany

DAMEN- UND HERRENMODEN

Berlin W 15 — Kurfürstendamm 225 — Tel. 91 40 91/92

Leibling

Ergänzend zu dem Vergleichskampf der Leichtathleten von Bad Reichenhall und SC Schwarz-Weiß Frankfurt, an dem auch die Turngemeinde in Berlin teilnahm, seien noch die Ergebnisse vermerkt. Bei den Männern siegte Bad Reichenhall überlegen mit 132 Punkten vor TiB. Dritter wurden wir mit 79 Punkten und vierter Frankfurt mit 55 Punkten. Bei den Frauen war es die gleiche Reihenfolge: Reichenhall 76, TiB 61, $\textcircled{D}$ 51 und Frankfurt 27 Punkte. Es gab zum Teil erfreulich gute Einzelleistungen unserer Männer und Frauen. Aus Platzmangel können wir leider nicht alle Ergebnisse nennen, denn dann müßten wir auch die Leistungen unserer Gäste nicht zurückstehen lassen. Die $\textcircled{D}$ -Mitglieder, die es sich nicht nehmen ließen, als Zuschauer zu erscheinen, sind auf ihre Kosten gekommen. Die gleichzeitig erfolgte DMM-Wertung Klasse B ergab für den $\textcircled{D}$ 6957 Punkte.

D. Gohl

Abendsportfest des SCC

Der Sport-Club Charlottenburg veranstaltete am 11. Mai ein Abendsportfest. Erstmals startete die weibliche $\textcircled{D}$ -Jugend über 600 m und die $\textcircled{D}$ -Frauen über 800 m. Wenn auch die Teilnehmerinnen Mühe mit den ungewohnten Strecken hatten, so wird das hoffentlich nicht der erste und letzte Versuch dieser Art gewesen sein!

Die Ergebnisse:

Weibliche Jugend 600 m: Gerlinde Schall 2 : 10,3 sec., Gabriele Schuch 2 : 19,0 sec. — Frauen 800 m: Elke Reh 2 : 53,6 sec., Christa Bambach 2 : 53, 9 sec. — Hochsprung: Hannelore Rammelsberg 1,35 m. — Diskuswerfen: Hannelore Rammelsberg 28,54 m, Marianne Braatz 28,25 m. — Männer 100 m: Dietrich Gohl 11,7 sec.; 2000 m: Lutz Martin 6 : 11,0 sec., Dieter Bernburg 6 : 42,0 sec., Eberhart Rehde 6 : 42,6 sec. — Speerwerfen: Jörg Lichtschlag 39,04 m. Diego

Leichtathleten in Duisburg

Der Gegenbesuch zum VfL Hüttenheim e. V., auf den sich sowohl wir als auch unsere Gastgeber bereits seit langem freuten, nahm am 19. 6. seinen Anfang. Zu diesem Vergleichskampf hatte sich noch der holländische Verein A.V. Tegelen gesellt. Um es vorweg zu nehmen, es war für alle eine unvergeßliche Begegnung, über die wie folgt zu berichten ist:

Wir versammelten uns am Händelplatz — bis auf den Bus; doch auch der kam noch. Das war wichtig, weil wir den mitgebrachten „Äppelwoi“ und den Kasten Bier als Geburtstagslage nicht gut auf der Straße leeren konnten. Der Bus fuhr und fuhr und stand und fuhr dann doch bis Duisburg. Das übliche $\textcircled{D}$ -Wetter (Regen) begleitete und Abgasschwaden begrüßten uns, doch die herzliche Begrüßung und Aufnahme löschte diesen wenig angenehmen Eindruck bald wieder aus.

Von der langen Fahrt und einer schlaflosen Nacht waren wir in unserer Leistungsfähigkeit sehr geschwächt. Deshalb gingen wir auch ohne Illusionen in den Wettkampf. Wir verloren mit Anstand gegen unsere Freunde aus Hüttenheim und die zu Gast weilende Mannschaft aus Tegelen (Holland). Beim anschließenden geselligen Beisammensein zeigten wir uns dann allerdings im Tanzen, Singen und — Durstlöschen mindestens ebenbürtig. Wir hoben sogar das neue „Leichtathletik-Kampflied“ aus der Taufe. Am Sonntagmorgen unternahmen wir eine Hafenrundfahrt mit anschließender Fahrt über die von Willy Brandt eingeweihte „Berliner Brücke“, der längsten Straßenbrücke Europas. Nach dem Mittagessen fand als „sportliche Revanche“ ein Fußballspiel statt, das wir gegen den VfL Hüttenheim mit 3 : 0 gewannen. Planmäßig sollte gleich danach die Heimfahrt erfolgen. Inzwischen waren aber die Bande der Freundschaft so fest geknüpft, daß sich der Abschied noch um drei Stunden hinauszögerte. Die Klubhaus-Biervorräte schienen unerschöpflich zu sein. Schließlich mußten wir uns dann doch voneinander trennen. Eine Ehreneskorte begleitete uns bis zur Autobahn. Mit zwei sehr schönen Gastgeschenken im Koffer, im Herzen eine etwas wehmütige Stimmung, aber mit der Gewißheit, gute Freundschaftsbande geknüpft zu haben, trafen wir in den frühen Morgenstunden des Montag wohlbehalten in Berlin ein. Wir alle werden gern an diese Fahrt zurückdenken und möchten

Leibling

Sämtliche Turn- und Sportbekleidung für den

Sportgeräte

SPORT - MUCHOW

Bhf. Lichterfelde Ost, Lankwitzer Straße 20 . Ruf 73 22 68

Freude bereiten durch Blumen

BLUMENHAUS

Dietrich von Stillfried

Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße 10, Eingang Curtiusstraße

Helios-Blumendienst

Tel. 73 51 85

Blumenautomat

WASCHOW

Tel. 73 22 97

Bestecke

Porzellan

versilbert und rostfrei — WMF / Zwillingwerk

Rosenthal, Hutschenreuther, Arzberg u. a.

Sägeschliff in Tischmesser

am Bhf. West, Hans-Sachs-Straße

Für Mitglieder des  Teilzahlung nach Vereinbarung ohne Aufschlag.

mit **Scholz** da rollt's **Transporte** **73 46 29**

Warenauslieferung / Umzüge / Öfen / Klaviere / Lagerung
schnell, preiswert und zuverlässig

Moltkestraße 27b (am Hindenburgdamm)

REISEBÜRO FRIEDRICH

am S-Bahnhof Lichterfelde West, Baseler Str. 2-4, Ruf 73 57 61

Omnibus- und Eisenbahnfahrkarten für In- und Auslandsreisen

Flug- und Schiffspassagen nach allen Erdteilen zu Originalpreisen

Ferienreisen für In- und Ausland

AUTO-EICKE

Lichterfelde, Drakestraße 39 Ecke Unter den Eichen

Autovermietung · Fahrschule

ganztags, halbtags, stundenweise
Reiserabatt

50 VW 1962/64, VW-Busse und Transporter

Nachttarif für 5,- von 19.00 bis 8 Uhr Einmalig für Berlin **76 66 77**

 **BP-Tankstelle**



insbesondere unsern Gastgebern für die kaum zu überbietende gute Aufnahme auch an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank sagen. Es gibt bestimmt ein Wiedersehen! Dieter Bernburg Der Verlauf des Vergleichskampfes: Am weitaus stärksten erwies sich die VfL Hüttenheim. Er gewann bei den Männern mit 90 Punkten vor dem A.V. Tegelen, 68, und unserer Mannschaft, 39 Punkte. Bei den Frauen siegte ebenfalls der Gastgeber mit 29 Punkten vor unseren Frauen mit 25 Punkten. Leider konnten unsere Frauen keine vollständige Mannschaft stellen, da einige kurzfristige Absagen erfolgt waren. Dafür entschädigten die -Frauen durch gute Einzelleistungen. Hannelore Rammelsberg erhielt für die beste Einzelleistung vom VfL Hüttenheim eine schöne Erinnerungsgabe. Sie gewann den Hochsprung mit 1,38 m und erzielte im Weitsprung mit 4,76 m und im Kugelstoßen mit 8,90 m persönliche Bestleistungen. Das Kugelstoßen gewann Marianne Braatz mit 9,70 m. Bei den Männern sind nachstehende Ergebnisse nennenswert: 100 m: Dietrich Gohl 11,7, 400 m: Hans-Joachim Kühl 55,2, 800 m: Manfred Portzig 2:12,1, Klaus Grüger 2:16,0, 3000 m: Lutz Martin 9:52,2, Weitsprung: Hans-Joachim Kühl 5,74 m, Heinz Mahler 5,64 m, Kugelstoßen: Helmut Pfrommer 11,11 m. D. Gohl

HANDBALL

Leitung: H. Redmann, Lankwitz, Seydlitzstraße 31 a, 73 79 87

Entscheidung „vertagt“ — M1 kann noch hoffen

Durch Urlaubsreisen und Verletzungen war es M1 in den letzten Wochen nicht möglich, mit kompletter Mannschaft die schwierigen Punktekämpfe aufzunehmen. So gingen die Spiele gegen den OSC 12:17 (5:7) und gegen die Füchse 10:14 (4:7) verloren. Im nächsten Spiel gegen Rehberge hatten wir uns eine reelle Chance ausgerechnet. Bis zur Halbzeit konnten wir auch mit einem 5:5-Unentschieden das Spiel vollkommen offenhalten. Doch kurz vor der Pause erlitt Hanne Günther eine Kopfplatzwunde und fiel dadurch für die 2. Halbzeit aus. Mit nur 10 Spielern bei glühender Hitze war es nur noch eine Frage der Zeit, wie lange die Mannschaft mithalten konnte. Beim Stande von 7:7 war es dann geschehen. In kurzer Zeit konnte Rehberge bis auf 12:7 davonziehen und so das Spiel für sich entscheiden. Wieder waren 2 wertvolle Punkte dahin.

So mußte also das Spiel gegen Teutonia Haselhorst (Hinspiel 19:10) die Entscheidung bringen, da eine von den beiden Mannschaften — neben Z 88 — „in den sauren Apfel beißen muß“. Die Entscheidung fiel nicht, da sich die Mannschaften unentschieden 9:9 (4:5) trennten. Teutonia konnte mit 2:0 in Führung gehen und über 2:4 — 3:5 wurden mit 4:5 die Seiten gewechselt. Nach dem Wechsel hatten wir etwas mehr vom Spiel, erzielten nicht nur den Ausgleich, sondern konnten sogar eine 7:5-Führung herauspielen. Über 7:6 — 8:6 ging es dann zum 8:8. Noch einmal konnten wir dann den Führungstreffer erzielen, aber kurz vor Schluß konnte TH durch einen 14-Meter-Wurf (m. E. eine sehr harte Entscheidung!) wiederum gleichziehen. Diesem Tor folgte dann auch bald der Schlußpfiff, so daß keine Möglichkeit bestand, das Resultat noch zu verbessern. Es bleibt jetzt nur noch die Hoffnung, das noch ausstehende Spiel gegen PSV am 30. 6. zu gewinnen.

M2 in der Oberliga!

Wenn es auch „nur“ zum 3. Tabellenplatz (24:12 Punkte) reichte — hinter Z 88 (29:7) und Südwest III (26:10) —, so steigt unsere Mannschaft doch zur Oberliga auf, da der „Dritten“ von Südwest dies verwehrt ist, denn die „Zweite“ spielt bereits dort und zwei Mannschaften vom gleichen Verein sind in einer Gruppe nicht zulässig.

Dieser 3. Platz soll aber die Leistungen der Mannschaft nicht schmälern, die bereits im vergangenen Jahr um Hareshbreite den Aufstieg verpaßte und diesmal wieder mit größter Energie auf dieses Ziel zusteuerte und auch schaffte. Also, ihr alten Recken von M2: Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die Oberliga!

M2—Südwest III 14:15, M2—DJK Westen II 15:10, dies waren die letzten Ergebnisse.

F1 verbleibt in der Bezirksliga!

Unsere Frauen konnten sich den Klassen-Verbleib sichern, was ein Ansporn für größere Taten in der kommenden Saison sein sollte. Herzlichen Glückwunsch! Die letzten Ergebnisse: Blau-Weiß 90 5:6, Humboldt 6:7, TSV Marienfelde 5:2.

Die „AH“ verloren gegen SV Reinickendorf 9:15 und Teutonia 6:11. Sie kamen gegen den CHC und Waidmannslust kampflos zu den Punkten.

M3—Post SV II 13:12, Schüler—CHC II 4:12 und —Tempelhof 12:6.

Im Juli herrscht nun die verdiente Sommer-Ruhe-Pause, was natürlich nicht ausschließt, daß das Training unverändert jeden Mittwoch ab 18.30 Uhr im Stadion Lichterfelde weitergeht.

Trinkt HERVA



Das Sporthaus der praktischen Erfahrung FRIEDEL KLOTZ

Lichterfelde, Hindenburgdamm 69

Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Str. 72

Tel. 76 60 10

Café-Restaurant Heinrich Wiesemann

Lichterfelde, Dürer-Ecke Ringstraße

Die gepflegte Gaststätte und die preiswerten Getränke . Der Treffpunkt vom „Schwarzen ①“

Vereinszimmer für Festlichkeiten . Ruf 73 14 56

Günter Rademacher Blumenhallen

Heidefriedhof

Berlin 42

Alt Mariendorf 15

75 15 36

Parkfriedhof

Berlin 45

Thuner Platz 2-4

73 30 14

Fleurop-Dienst — Lieferant des ①

Restaurant und Café Breitke

Das kleine Haus mit der großen Leistung

Berlin-Lichterfelde, Carstennstraße 40a • Am Parkfriedhof

Tel. 73 39 82

Werner Thiel

1 Berlin 12
Dahlmannstraße 19

Ozelot Persianer
Nerze Bisam

RAUCHWAREN-GROSSHANDEL

Mitglied des ①

Tel. 88 712 96

Biber Bueno
Nutria Blaufüchse

Trinkt HERVA

Als Auftakt zur neuen Spielreihe 1964/65 fahren die 1. Männer- und 1. Frauenmannschaften am 1. Augustsonntag zum traditionellen Grenzland-Turnier nach Helmstedt. Hier muß M1 den bereits zweimal gewonnenen Wanderpreis verteidigen. Hoffentlich mit Erfolg!

Beginn der neuen Spielreihe:
30. August 1964. Hierzu haben wir gemeldet: 3 Männer-, 1 Alte Herren-, 1 Frauen- und 1 jüngere Jugendmannschaften.

FAUSTBALL

Leitung: H. B. Poetsch, Lichterfelde, Berner Straße 41, 73 68 19

Der Juni war der Monat der Rundenspiele. Am besten schnitt bisher unsere 1. Männer ab. Sie konnte an allen Spieltagen jeweils 2 von 3 Spielen gewinnen und steht damit hinter Polizei, BT und OSC an 4. Stelle. Ob mit Peter Baade, der nach Hilden übersiedelt ist, ein besserer Platz erreicht worden wäre, ist noch sehr fraglich. Unsere jüngere Mannschaft in derselben Altersklasse beginnt erst am 28. Juni mit ihren Rundenspielen. Sie hat, wenn man so sagen will, noch die Chance auf einen ersten Platz, der den Aufstieg in die nächsthöhere Gruppe bedeuten würde.

Schwer haben es die Männer der Altersklasse II in diesem Jahr, weil mehrere Mannschaften, die noch im Vorjahr in der Männer-Meisterklasse, Altersklasse I gespielt haben, nun nach unten ausgewichen sind. Immerhin war die Mannschaft nicht nur Punktelieferant. Die letzten Plätze sind vermieden.

Das gleiche gilt für die Männer der Altersklasse IV, bei der mit Fred Wolf und Viktor Marowski zwei wirklich alte Kämpen mithelfen mußten.

Für den 30. August 1964 ist die Teilnahme an den Niedersachsen-Spielen in Delmenhorst geplant. Die Vorbereitungen sind im Gange. Wer als Schlachtenbummler mitmöchte, melde sich beim Faustballwart.

H. B. Poetsch

SCHWIMMABTEILUNG

Leitung: Karl-Heinz Schobert, Berlin 30, Bamberger Straße 4, 24 67 76

Andrang zum Schwimmen im Sommerbad

Man kann nur sagen „Nee, also wissense, neel“. So etwas von Andrang ist schon bald nicht mehr zu bewältigen. Da das Wetter bis jetzt tatsächlich das hielt, was es beim Anschwimmen versprochen hatte, gleicht das Bad an den Übungstagen einem Bienenkorb. Unwahrscheinlich, aber erfreulich der Andrang besonders an Nichtschwimmern. Da wir es uns zur Aufgabe und zum Ziel gemacht haben, soviel Kinder wie möglich zu Schwimmern zu machen, wird auch niemand zurückgewiesen. Hoffentlich sind die Beitrittserklärungen zum ① nicht nur von kurzer Dauer. Leider haben wir die Erfahrung machen müssen, daß manche Eltern glauben, es genügt, wenn ihre Kinder solange ①-Mitglied bleiben, bis sie das Schwimmen erlernt haben, und vergessen dabei ganz, daß für die Kinder ja erst dann die wahre Freude am Schwimmen in der Gemeinschaft beginnt, ganz zu schweigen von der gesundheitsfördernden Eigenschaft des Schwimmens. Eigentlich sollte das Schwimmen ihrer Kinder sie selbst zum Mitmachen bewegen! Sie sind herzlich eingeladen!

An unsere Jugendlichen richten wir bei dieser Gelegenheit abermals den Appell, sich auch jetzt im Sommer und nicht nur im Winter zur Verfügung zu stellen. Helft uns bei der Betreuung der vielen Kinder und denkt daran, daß auch für euch einmal jemand da war, der sich um euch bemüht hat. Ich hoffe, mein Aufruf wird nicht nur gelesen, sondern auch beachtet. Vielleicht kann durch eure Hilfe einmal dem nassen Tod ein Opfer entrissen werden.

Anni Lukassek

Herren-, Damen-, Kinder-

Wäsche und Strümpfe

in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther, Lichterfelde West, Curtiusstr. 4 (am Bhf. West)

Tel. 73 52 96

Auch reichhaltiges Kurzwarenlager

Bei den Berliner Mehrkampf-Meisterschaften des BTB

am 21. Juni im Paracelsus-Bad in Reinickendorf haben unsere Teilnehmer recht achtbare Plätze erzielen können. Schwimmerischer Fünfkampf, Turner: Horst Traufelder 3., 38,36 P.; Ulrich Banse 4., 37,005 P.; Karl-Heinz Schobert 5., 33,59,5 P.; Rainer Papritz 6., 31,68 P.; Schwimmerischer Vierkampf, Jugendturner: Jürgen Schlosser 2., 31,07 P.; Joachim Raum 4., 29,81 P.; Klaus Banse 5., 29,80 P.; Roland Paul 6., 28,27 P.; Jürgen Müller 7., 28,08 P.; Frank Raffel 8., 26,09 P.; Manfred Seemann 9., 21,95 P. Schwimmerischer Vierkampf, Jugendturnerinnen: Marianne Skade 2., 25,97 P.

Zu den schönen Erfolgen allen herzlichen Glückwunsch!

Anni Lukasek

AUS DER L-FAMILIE

Treue zum L. Am 1. 7. kann die Turnschwester Elisabeth Ewald auf eine 25jährige Zugehörigkeit zum L zurückblicken und vermehrt dadurch den Kreis der Getreuen, die dem Verein über ein Vierteljahrhundert die Treue hielten. Mit der Überreichung der Silbernen Vereinsnadel werden ihr unsere Glückwünsche und unser Dank gesagt werden und auch die Wünsche für Gesundheit und weitere Jahre der Freude im L.

10 Jahre zum L gehört am 1. 7. der Sportkamerad Peter von Morawski. Auch ihm danken wir für seine Treue, die er schon mit sehr jungen Jahren begann und wünschen ihm, daß er sich weiter wohl fühlt in unseren Reihen. Wir kennen die besten Voraussetzungen dafür...

Zum 70. Geburtstag gratulieren wir recht herzlich dem Turnbruder Fritz Ziemann am 26. 7. und hoffen, daß er den augenblicklichen Krankenhausaufenthalt gut übersteht und ein freundliches „biblisches Alter“ genießen kann.

Zu dem 40jährigen Berufs-Jubiläum des Turnbruders Willi Knoppe am 21. 7. möchten wir infolge Wegfalls der August-Ausgabe nicht allzu spät kommen und bringen ihm bereits jetzt unsere herzlichsten Wünsche dar. Möge er im Beruf weiter Befriedigung finden und öfter eine „dicke Gehaltszulage“ erhalten!

Zwei aus der Turnabteilung schlossen am 16. Juni den Bund fürs Leben, und zwar Peter Kubel und Dietgard Wolf. Herzlichen Glückwunsch dem jungen Paare und eine frohe Zukunft! Auch den Turner-Schwiegereltern Fred und Irmchen Wolf Gratulation!

Anni Lukasek bedankt sich herzlich für die vielen Geburtstagswünsche und Geschenke zu ihrem 50.

Das Deutsche Jugend-Sport-Abzeichen erwarb Gerlinde Schalt (15); das Deutsche Sportabzeichen (Männer) Norbert Herich (18); das Freischwimmer-Zeugnis Petra Riehn, Frank Joel, Petra Duckhorn, Karin Lobeck, Eberhard John, Hans-Jürgen Schenk, Frau Ursula Witke; das Fahrten-schwimmer-Zeugnis Dorothea Schenk, Karin Lobeck, Barbara Wenzel, Sabine Rufflet. Allen sagen wir unseren herzlichsten Glückwunsch.

Grüße aus aller Welt erreichten uns mit bestem Dank von Eva und Richard Schulze aus Jesolo-Pineta, Grethe Braatz aus Ahlden/Aller, Werner Strähler und Frau Helga aus Mittenwald, Christel und Alfred Schüler, besonders für die Basketballer, aus Oropesa/Spainien, Max und Anni Lukasek aus Grafenau/Bayer. Wald, Willi Koellner, Erie/USA, von einer Urlaubsreise durch Nordamerika, den L-Leichtathleten aus Duisburg.

Als neue L-Angehörige heißen wir herzlich willkommen: Turnabteilung: Angelika Behrendt, Charlotte Heller, Ilse Lehmann, 14 Schülerinnen und Schüler, 4 Purzel; Schwimmabteilung: Ehepaar Schnichels, Ehepaar Geue, Gerhard Schorch, Monika Ebeling, Annemarie Kürze, Marita Potente, 29 Schülerinnen und Schüler.

OPTIKER
Staatl. gepr. Augenoptiker u. Optikermeister
Schleicher
ALLE KASSEN
BERLIN-LICHTERFELDE-WEST, Hans-Sachs-Str. 5 (a. S-Bf.) / 73 48 04

Trinkt HERVA

Allen L-Mitgliedern wünschen wir schöne Ferientage und gute Erholung!

Nach der Reise das Wiederkommen nicht vergessen!

Übungszeiten und Übungsstätten des L

Gerätturnen	Montag	18—20	Knaben	Turnhalle	Drakestraße-Weddigenweg
		19—21	m. u. w. Jugend	"	Tietzenweg 101—113
	Dienstag	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Mittwoch	16—17.30	Mädchen 6—9 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		17.30—19	Mädchen 10—15 Jahre	"	Ostpreußendamm 63
		19.30—21.30	Hausfrauen-Gruppe	"	Ostpreußendamm 63
	Mittwoch	20—22	Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	16—18	Kinder (Purzelgruppe)	"	Drakestraße-Weddigenweg
Freitag	17.30—19.30	Knaben	"	Ostpreußendamm 63	
	20—22	Männer	"	Ostpreußendamm 63	
	"	18—20	Mädchen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Trampolin- turnen	Montag	20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
	Donnerstag	18—20	m. u. w. Jugend	"	Drakestraße-Weddigenweg
		20—22	Männer und Frauen	"	Drakestraße-Weddigenweg
Gymnastik	Dienstag	19—22	Frauen	"	Ostpreußendamm 166—168
Schwimmen	Montag	ab 17.30	} für alle	Sommerbad	Hindenburgdamm
	Mittwoch	ab 17.30		Schwimmhalle	Finckensteinallee
	Freitag	18—21		Wettkampfschwimmer	
Leichtathletik	Dienstag	ab 18	Schüler* und Schülerinnen	} Stadion Lichterfelde	Ostpreußendamm 3—17
	Freitag	ab 19	Jugend B		
	Sonntag	10—12	Jugend A u. Erwachsene für alle		
Faustball	Mittwoch	ab 17	für alle	Stadion Lichterfelde	Ostpreußendamm 3—17
	Sonntag	ab 9	für alle		
Basketball	Dienstag	18—20	Jugend A u. B	Turnhalle	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	"	Tietzenweg 101—113
	Freitag	18—20	Jugend A u. B	"	Tietzenweg 108
		20—22	Männer	"	Drakestraße-Weddigenweg
Handball	Mittwoch	ab 18.30	für alle	Stadion Lichterfelde	Ostpreußendamm 3—17
Prellball	Freitag	18—20	Schüler	} Turnhalle Tietzenweg 108 u. 101—113	
		20—22	Männer u. Jugend		
	Sonntag	9—10.30	Schüler		
		9—12	Männer u. Jugend		
Tischtennis	Montag	18—22	} für alle	Turnhalle Dürerstraße 27	
	Donnerstag	18—22			
	Sonntag	9—12			
Wandern	nach Vereinbarung				
die idealisten	Freitag, ab 19 Uhr, Turnhalle Dürerstraße 27 und nach Vereinbarung				

die idealisten Freitag, ab 19 Uhr, Turnhalle Dürerstraße 27 und nach Vereinbarung

Bertha Nossagk seit 1897 am S-Bhf. Lichterfelde West, Baseler Straße 2—4 Tel. 73 22 89

Zeichen- und Künstler-Artikel / Pelikan / Montblanc
Diplomat / Füllhalter / Kugelschreiber / Druckstifte
Rapidograph / Andenken / Kleine Geschenke



Schultheiss

am S-Bahnhof Botanischer Garten
Mary Regener

Die gepflegte Gaststätte,
die gute Küche,
die preiswerten Getränke
2 vollautomatische Verbandskegelbahnen
Berlin-Lichterfelde, Hortensienstr. 29
Ruf 76 23 81

Trinkt HERVA

Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli:

Turnabteilung:

2. Renate Bab
Ingrid Lüben
3. Elise Brauer
Norbert Winkler
5. Erwin Wilde
8. Christiane Speer
9. Ingrid Bodsch
Dietgard Kubel (Wolf)
14. Hellmuth Pankoke
16. Gerhard Olesczyk
17. Liselotte Patermann-
Michel
19. Werner Fehse
21. Lisa Starfinger
22. Sigrid Wolf
24. Christel Wodrich

24. Wolfgang Kalkreuth
25. Else Alde
26. Fritz Ziemann
28. Jürgen Schlüpmann
30. Helmut Schmidt
Irmela Hoffmann
31. Gisela Ganzel

Sport- u. Spielabteilung:

7. Helmut Bleicher
9. Dieter Kühl
10. Bernt Exner
Wolfgang Kohl
11. Jürgen Plinke
14. Brigitte Ast
Manfred Portzig
19. Ralf Rainer Speer
21. Alfred Schüler

23. Hans J. Issem
Hans J. Schmegg
25. Dieter Döring
28. Dieter Bernburg
29. Erika Strauss
30. Michael Hillmann
31. Jürgen Schulz

Schwimmabteilung:

1. Wolf-D. Wizany
11. Bernd Klinghammer
12. Wiltrud Heise
12. Werner Geue
14. Gisela Kaiser
21. Brigitte Wange
26. Ruth Randel
29. Eberhard Flügel
Werner Hertzprung
31. Gerlinde Uebele

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen - Akten- und Schülermappen - Modische
Neuheiten - Koffer - Reiseartikel - Geschenkartikel - WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9

direkt am S-Bahnhof

Lichterfelder Festsäle

Inhaber Alexander Kramer

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600—800 Personen / **Kramers Gaststätte**

neu eröffnet in den Festsälen und **Kramers Bierstuben**

Finckensteinallee 42 Ecke Potsdamer Straße. Täglich geöffnet, außer Mittwochs.

Omnibus 84 / Omnibus 11 bis Wiesenbaude / Omnibus 85 bis Kadettenweg

Einsendeschluß für die August/September-Ausgabe: 15. August

Beiträge auf DIN A 4-Bogen, möglichst mit Schreibmaschine einseitig im Zweizeilen-Abstand
geschrieben, an **Hellmuth Wolf, 1 Berlin 45 (Lichterfelde), Dürerstraße 30.**

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der
Schriftleitung oder des Vereinsvorstandes überein. Nichtberücksichtigung, Kürzungen oder
Textänderungen sind meist auf Raummangel zurückzuführen. Verspätete Eingänge können
nicht berücksichtigt werden. Anonyme Einsendungen: Papierkorb!
Nachdruck mit Quellenangabe erlaubt.

Anschriften-Änderungen bitte sofort der Geschäftsstelle melden!

Sprechzeit der Geschäftsstelle (Helene Neitzel, Manteuffelstraße 23) Montags 18—20 Uhr oder
telefonische Verabredung 76 68 87.